

Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **29 (1973)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

Revision der stossendsten Bestimmungen bereits rund zwanzig Jahre zurückliegen, lässt sich nur feststellen: Tausend Wege führen nach Rom, auch neunhundertneun- undneunzig Umwege.»

Dr. Gertrud Heinzelmann

Neue Mitglieder unseres Vereins

Als neue Mitglieder unseres Vereins heissen wir herzlich willkommen:

Frau Rösli Käppeli, Quellenstrasse 7,
8307 Effretiken

Frau Sylvia Scherrer-von Mentlen,
Blütenstrasse 18, 8057 Kloten

Frau Myrtha Simmen, Lebernstrasse 19,
8134 Adliswil

Frau Esther Tscherrig, Fachstrasse 74,
8942 Oberrieden

Berichtigung

Im Zirkular, mit dem wir Sie über die Erhöhung der Jahresbeiträge orientierten, haben sich leider zwei Ungenauigkeiten eingeschlichen. Wir stellen deshalb richtig, dass die Beiträge 1973 an der Generalversammlung vom 17. April wie folgt festgesetzt worden sind:

Einzelmitglieder Fr. 20.—

Ehepaare Fr. 25.—

AHV-Bezüger Fr. 15.—

Für Mitglieder ist das Abonnement der «Staatsbürgerin» im Jahresbeitrag inbegriffen.

Abonnement «Die Staatsbürgerin» für Nichtmitglieder Fr. 10.—

Inzwischen sind bereits einige Zahlungen zu den unrichtigen Ansätzen bei uns eingetroffen. Wer den zuviel bezahlten Betrag auf das neue Jahr übertragen lassen möchte, ist gebeten, dies unserer Kassie-

rin, Frau M. Baumann-Thalmann, Schleifergasse 5, 8032 Zürich, mitzuteilen. Ohne Bericht nehmen wir an, dass wir die Differenz als Spende und als Beitrag zur letztjährigen Defizitdeckung betrachten dürfen. Wir danken allen Mitgliedern für Ihre Treue und Unterstützung.

Der Vorstand

Voranzeige

Im Herbst 1973 veranstaltet der Verein für Frauenrechte Zürich einen öffentlichen **Vortragszyklus über güterrechtliche und erbrechtliche Fragen** sowie über das **Scheidungsrecht**. Referenten sind der vom Fernsehen bekannte Dr. iur. Carl Decurtins und unsere Präsidentin Dr. iur. Marlies Näf-Hofmann, Bezirksrichterin. Die Vorträge finden statt am 3. September, 17. September, 1. Oktober und 29. Oktober 1973, jeweils um 20.00 Uhr im Restaurant Urania, 1. Stock. Genaue Angaben werden in der «Staatsbürgerin» Nummer 7/8, die Ende August zum Versand kommt, enthalten sein. Bitte reservieren Sie sich heute schon den Abend des 3. September.

Der Vorstand

Broschüre über Diskriminierung

Wie bereits in der letzten Ausgabe der «Staatsbürgerin» angekündigt, wurde die von der Genfer Vereinigung für Frauenrechte herausgegebene Broschüre über Diskriminierungen und Gesetzeslücken zum Nachteil der Frau vom Schweizerischen Verband für Frauenrechte ins Deutsche übertragen. Die Übersetzung kann bei Frau Judith Widmer, Rheinbühlstr. 15, 8200 Schaffhausen, Telefon 053/5 80 70 bezogen werden, und zwar zum Preis von Fr. 1.—. Bis zu fünf Exemplaren wird Bezahlung in Briefmarken gewünscht.